

## Metzger zu Frankfurt

« Verklingende Weisen, Lothringer Volkslieder », Louis Pinck, vol. 2, page 117

Etwas schnell. ♩ = 76.

Es wohnt sich ein rei - cher Metz - ger mein, Zu  
Frank - furt an dem Rhei - ne. Er hat sich drei schö - ne  
Töch - ter - lein, die sind so hübsch und so fei - ne.

- 1) Es wohnt sich ein reicher Metzger mein,  
Zu Frankfurt an dem Rheine.  
: Er hat sich drei schöne Töchterlein,  
die sind so hübsch und so feine. :
- 2) Der Vater zu der Tochter sprach :  
„Was sagen die Leut von dir ?  
„ Sie sagen, du hättest den Fährdrich so gern.  
Das kann ich von dir nit leiden.“ :
- 3) „Ach Vater, liebester Vater mein,  
die Leut, die reden gar vieles.  
: Und wenn sich der Fährdrich geritten käm,  
so tät ich ihn gar nicht kennen.“ :
- 4) Des Nachts, wohl um die halbe Nacht,  
Gut Fährdrich kommt an er geritten.  
: Er klopft so flink mit seinem Goldring :  
„Jungfer Lieschen, bis du darinnen ?“ :
- 5) „Ach Fährdrich, liebester Fährdrich mein,  
Tu du ein klein Weil warten,  
: Bis ich mein Kleider zusammengepackt,  
Mein Haar in schwarzbraun Seide.“ :
- 6) Sie schleicht so leis die Hintertür hinaus,  
Bis auf dem Fährdrich sein Pferdchen.  
: Sie reiten bergauf, sie reiten bergab  
Bis auf die grüne Heide. :

7) Und wie sie auf grün Heide kam'n,  
Da hüt' sich ein Hirtchen die Schweine.  
: „ Ach Hirtchen, liebester Hirtchen mein,  
Wem gehören die fetten Schweine ? „ :

8) ,Sie gehören dem reichen Metzger mein  
Zu Frankfurt an dem Rheine.  
: „ Und wenn ihr zu meim Vater kommt,  
So sagt ihm Guten Morgen. :

9) : Viel tausig gute Morgen,  
Viel tausig gute Nacht,  
Für mich braucht er nicht mehr sorgen. „ :

*Note DM : 76 à la noire (et non à la croche) semble un tempo plus vraisemblable.*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA 2018